

Ein besonderer Mond

WISSENSCHAFT Im Juni findet die zweite Auflage des Silbersalz-Festivals statt. Unter anderem kommt ZDF-Moderator Harald Lesch nach Halle.

VON MAXIMILIAN MÜHLENS

HALLE/MZ - Nach der mehr als erfolgreichen Premiere des Silbersalz Science & Media -Festivals im vergangenen Jahr mit mehr als 6 000 Besuchern, gibt es in diesem Jahr vom 20. bis 23. Juni eine Neuaufgabe der Veranstaltung in Halle.

Organisiert wird diese vom Verein Documentary Campus und der Robert-Bosch-Stiftung. Die Veranstalter versprechen „vier Tage Austausch“ mit internationalen Wissenschaftlern, Medien-Experten und Künstlern an zwölf Orten in der Saalestadt. „Wir sind hier in Halle so großartig aufgenommen worden, dass die Robert-Bosch-Stiftung weiterhin hinter dem Festival stehen wird - wir planen schon für die Ausgabe im nächsten Jahr“, verrät Festival-Direktorin Donata von Perfall am Freitag bei einer Pressekonferenz. Das diesjährige Festival soll alle Wissenschaftsneugierige aller Altersklassen ansprechen, so die Direktorin.

Alleine das Filmprogramm umfasse mehr als 22 Filme. Darunter Dokumentar-, Science-Fiction- und Animationsfilme. „Darunter zwei Weltpremiere, fünf Deutschlandpremiere und eine Vorpremiere“, so Donata von Perfall. Im Anschluss an die Filmvorführungen finden Diskussionsrunden mit Gästen zu den verschiedenen wissenschaftlichen Themengebieten statt.

Vorträge, Workshops und eine Kunstausstellung (unter anderem im Kunstmuseum Moritzburg) runden das umfangreiche und vor allem für die Besucher kostenlose Programm ab.

In diesem Jahr steht die Veranstaltung unter dem Motto „The science of love“ (übersetzt: „Die Wissenschaft der Liebe“). Zur Eröffnung am Donnerstag, 20. Juni, im Puschkinhaus spielt die japanische Band „Electronicos Fantasticos“, die ausschließlich mit Hilfe von ausrangierten Elektrogeräten Musik macht. Die Instru-



Kulturminister Rainer Robra und Silbersalz-Festival-Direktorin Donata von Perfall

FOTO: SILVIO KISON

mente sind laut den Veranstaltern über die Festivaldauer auch für die Besucher zugänglich.

Ein besonderer Höhepunkt wird das „Museum of the Moon“ werden. Das Werk des britischen Künstlers Luke Jerram wird auf der Peißnitzinsel aufgebaut. Die aufblasbare Installationsgrafik ist eine sphärische Nachbildung des Mondes mit einem Durchmesser von sieben Metern.

Das Objekt zeigt detaillierte Bilder der Nasa - bei einem geschätzten Größenverhältnis von 1:500 000 umfasst jeder Zentimeter der kugelförmigen, von innen beleuchteten Skulptur fünf

Kilometer der Mondoberfläche. „Rund um den Mond wird es auch besondere Veranstaltungen geben, wie zum Beispiel Poetry Slam oder auch ein Picknick“, erklärte die Festival-Direktorin.

Der bekannte deutsche Astrophysiker, Wissenschaftsjournalist und Moderator Professor Harald Lesch wird ebenfalls in der Saalestadt zu Gast sein. In einem Publikumsgespräch zum Thema „Das Rätsel des Anfangs“ wird er mit den halleischen Besuchern ins Gespräch kommen. Bekannt ist Lesch vor allem für seine ZDF-Sendung „Leschs Kosmos“, bei der er schwierige und komplexe Zusammenhänge sehr verständlich und stets mit einer Brise Humor erklärt.

Rainer Robra (CDU), Kulturminister Sachsen-Anhalts, lobte das Silbersalz-Festival. „Das Programm ist sehr vielfältig. Im vergangenen Jahr war die nationale Beachtung beachtlich“, so Robra. Der Politiker hofft indes, dass die Besucher auch die anderen kulturellen Angebote der Saalestadt im

Juni nutzen und genießen werden.

➔ Mehr Informationen sind unter www.silbersalz-festival.com im Internet zu finden.

IN KÜRZE

Gespräche an Brunnen

HALLE/MZ - Die Brunnensaison 2019 ist eröffnet. Im öffentlichen Raum tun sich Orte zum Verweilen und Miteinanderreden auf. Dies möchte die Fraktion MitBürger zum Anlass nehmen, in die Quartiere zu gehen und mit Bürgern, Vereinen und Initiativen Bilanz über die vergangenen fünf Jahre zu ziehen. „Was hat sich verbessert? Wo haben sich neue Problemlagen aufgetan? Wo ist nichts passiert? Das erste Treffen findet am 6. Mai, 17 Uhr, am Tulpenbrunnen in Halle-Neustadt statt. Am 10. Mai ist der Bunabrunnen im Quartier Damaschkestraße Treffpunkt.

Verkauf von Liegestühlen

HALLE/MZ - Ab sofort startet die EVH GmbH, ein Unternehmen der Stadtwerke Halle, wieder ihren Liegestuhl-Verkauf. Halplus-Kunden können auch in diesem Jahr für nur 15 Euro ihren persönlichen roten Liegestuhl für Zuhause reservieren. Der Liegestuhl-Verkauf erfolgt nur per Abholung und über das Kundencenter in der Born-

knechtstraße 5. Die Aktion läuft bis Oktober 2019.

➔ Alle Informationen zum Liegestuhl-Kauf sind im Internet unter www.evh.de/liegestuehle zu finden.

Fachtag der Sprach-Kitas

HALLE/MZ - Der 2. Fachtag der „Sprach-Kitas“ des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Halle findet an diesem Samstag im Melanchthonium der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, statt. Die beteiligten Einrichtungen nehmen am Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teil. Dabei unterstützen zusätzliche Fachkräfte und Fachberaterinnen die Sprachförderung der Kinder, wie die Stadtverwaltung mitteilt.

Führung durch Ausstellung

HALLE/MZ - Eine Führung in einfacher Sprache gibt es am 7. Mai, 16.30 Uhr, in der Ausstellung „Die Stille im Lärm der Zeit. Marc, Macke, Nolde“ im Kunstmuseum Moritzburg.

„Wir planen schon für die Ausgabe im nächsten Jahr.“

Donata von Perfall
Festival-Direktorin

Beratungsstelle für Diskriminierte eröffnet

PROJEKT In der Großen Steinstraße finden Betroffene Hilfe.

VON FRANZ RUCH

HALLE/MZ - Knapp ein Drittel der Menschen in Deutschland haben bereits Erfahrungen mit Diskriminierung gemacht. Das geht aus einer Studie der Antidiskriminierungsstelle des Bundes aus dem Jahr 2015 hervor. Ein Mittel, um Ausgrenzung abzubauen und vorzubeugen, sind Beratungsstellen für Betroffene. Im Land Sachsen-Anhalt gab es bisher noch keine Anlaufstelle. Am Freitag wurde nun neben einem Standort in Magdeburg auch eine Einrichtung in Halle eröffnet.

Die Antidiskriminierungsstellen bieten Menschen, die wegen ihrer Herkunft, Geschlecht, Religion, einer Behinderung, ihres Alters oder sexuellen Identität diskriminiert wurden, Hilfe an. Die Nachfrage nach Beratungsangeboten für Betroffene steigt. Im Jahr 2018 gingen bei den Antidiskriminierungsstellen bundesweit 3455 Beratungsanfragen ein. Das sind knapp 500 mehr als im Vorjahr. „Die Studien für Sachsen-



Die Mitarbeiter der Antidiskriminierungsstelle (v.l.n.r.): Annett Zehnpfund, Janine Weidanz, und Karl Boehmwald-Porta

FOTO: FRANZ RUCH

Anhalt zeigen außerdem, dass die Betroffenen nicht wissen, wohin sie sich wenden können“, sagt die Integrationsbeauftragte der Landesregierung, Susi Möbbeck. Das soll sich jetzt ändern.

In den ehemaligen Räumlichkeiten der Sparkasse in der Großen Steinstraße 75 finden Hilfesuchende jetzt Ansprechpartner. Insgesamt drei Projektmitarbeiter bearbeiten bereits zehn laufende Fälle. „Die Antidiskriminierungsstelle bietet die Möglich-

keiten zur umfassenden Beratung, da wir Betroffene auch aktiv zu anderen Stellen begleiten können“, sagt die Projektleiterin Annett Zehnpfund.

Im Vorfeld der Eröffnung der mit Fördergeldern finanzierten Einrichtung soll es auch negative Reaktionen gegeben haben. Susi Möbbeck mahnt zur entschiedenen Gegenwehr: „Wir müssen die demokratischen Werte offensiv gegen die schlechten Töne in den sozialen Medien verteidigen.“

BROTLOSE KUNST.



Original Zörbiger Fruchtaufstrich auf Papier, 2019
Mehr auf www.zoerbiger.de

